

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Blumenrohres*, eines aus Südamerika stammenden Pflanzengeschlechtes mit großen, eiförmigen Blättern und röhrenähnlichen Blüten in endständigen Aehren. Auf kleinen Beeten blühen und duften Garten-Nachtweilchen, morgenländischer Mohn, Spargelkraut* und Riesen-Bärenklau*, der große Vetter des bekannten Bärenklau unserer Wiesen, in voller Leppigkeit. Der letzte Pflanzennamen rührt her von der Blattform, die man mit einer Bärenklaue (=Zehe) verglichen hat. Der Herbst schließt dann den Blumenreigen mit einer Unzahl von A stern und Wucherblumen in den glühendsten Farben.

Der Feld-Ahorn oder Maßholder ist leicht zu erkennen an den kleinen, ganzrandig gelappten Blättern und den wagrecht ausgespreizten Fruchtsügeln. Die gelbgrünen Blüten mit linealen Kelch- und Blumenkronblättern erscheinen gleichzeitig mit dem Laube im Mai. Der Herbst verfärbt das Blattgrün in prachtwolles Goldgelb. Selten erreicht der an Wald- und Feldrändern überall häufige Baum eine so stattliche Höhe (15 m). Ein zweiter Baum gleicher Größe steht hinter dem Musikzelt des Kleingartens. Die glatte Rinde entwickelt manchmal an trockenen Standorten schmale Korfflügel. Das Wort Horn ist ein Lehnwort zum lateinischen acer und bezieht sich auf die geflügelten Früchte des Baumes. In Maßholder bedeutet das Bestimmungswort die schöne Maser der Wurzel, früher mit Vorliebe verarbeitet zu den sogenannten Ulmer Pfeifenköpfen, das Grundwort der oder ter ist der altdeutsche Name für Baum, wie bei Holder (Holunder) und Wacholder.

Die gemeine Waldrebe klettert auf die höchsten Gipfelzweige des Feldahorns und schmückt im Frühling alle Lücken und Spalten des Laubwerkes mit zierlichen Rispen weißlicher Hahnenfußblüten, die zur Herbstzeit in allerliebste, weißschimmernde Pelzhäubchen sich umwandeln, so daß die herbstlich gefärbte Baumkrone wie in Gold und Silber leuchtet. Die heimische Kletterpflanze oder Liane (Volksname Lirn) ziert unsere Waldränder und Gebüsche weithin mit ihren Blüten- und Fruchtgehängen.

Die Roßkastanie mit ihren roten Blüten, die Esche mit bunten Blättern und die Blutbuche sind Veredlungen. Die Blutbuche, die schönste Abart der Rotbuche — so genannt wegen ihres rötlichen Holzes — mit braunroten Blättern, stammt von der berühmten thüringischen Mutterblutbuche in Sondershausen. Der 250 jährige Baumahne hatte im Jahre 1924 eine Höhe von 27 m und einen Stammumfang von mehr als 3 m erreicht. Gegenwärtig aber beginnen die inneren Aeste abzusterben und auch die Krone zeigt bedenkliche Lücken. Auf der Stammrinde erscheinen schon die Fruchträger des Holzpilzes, die Anzeichen der Weißfäule, die das Holz ergriffen hat und das Baumleben bedroht. Der alterwürdige Baumgreis scheint die Altersgrenze erreicht zu haben. Dafür aber sprießen in seinem Schatten ganze Scharen kernfrischer Wurzelkinder, die den Mutterbaum